

Lohn für harte Trainingsarbeit

WÜRDIGUNG Die Gemeinde Strullendorf hat 176 erfolgreiche Sportler geehrt. Zwei von ihnen sind die Judokämpferin Lisa Schrepfer und der Modellwagen-„Rennfahrer“ Tim Kohmann.

VON UNSEREM MITARBEITER BERTRAM WAGNER

Strullendorf – „Ein rekordverdächtiges Jahr, ein Indiz dafür, dass die Club- und Jugendarbeit unserer Vereine funktioniert“, brachte Erster Bürgermeister Andreas Schwarz (SPD) bei der Sportlehrung in der Aula der Schule seine Anerkennung für 176 zu ehrende Sportler und seinen Dank an die Verantwortlichen, Trainer und Vorstände zum Ausdruck. „Es sind Leistungen, die durch harte Arbeit, viel Training und entsprechende Ausdauer erreicht wurden.“

Zum sechsten Mal wurde die 15-jährige Judokämpferin Lisa Schrepfer (U17 bis 44kg) geehrt, im letzten Jahr waren es die Titel in Oberfranken und Nordbayern und insbesondere die dritten Plätze in Bayern und bei der „Deutschen“ mit der Bayernauswahl. „Es ist der Kampf Eins-gegen-Eins, der mich reizt. Man benötigt Schnelligkeit, Kraft und Technik“, beschreibt die Zeegendorferin, die dank „Mama-Taxi“ Heidi zwischen den Trainingsorten Bamberg, Naisa und Eltmann pendelt, das Besondere am Judo.

Vor acht Jahren kam sie durch ihren älteren Bruder zu dieser Sportart. Mit dem höchsten Schülergürtel (braun) ausgestattet, zählt die Zielstrebigkeit und der unermüdete Kampfeinsatz zu den Stärken der Gymnastin, die sich durchaus zutraut, auch einen 100-Kilo-Gegner zu werfen.

Auf eine Sportart konzentrieren

Lisa Schrepfer musste sich, auch bedingt durch die schulischen Anforderungen, für eine Sportart entscheiden. Keine leichte Wahl, denn auch im Basketball, Leichtathletik und Schwimmen besitzt sie großes

Talent. Sieht man einmal von Prellungen am Rücken und Gelenkverstauchungen ab, blieb sie von großen Verletzungen bislang weitgehend verschont.

Lisa ist eine lupenreine Amateurin, selbst die Wettkampf- und Trainings-Jacken müssen selbst bezahlt werden. Dazu kommen die Reisekosten: Am Tag nach der Ehrung ging es nach Großhadern und dann gleich weiter nach Stuttgart. Neben kleineren Turnieren sind natürlich die Meisterschaften das Salz in der Suppe.

Nach der offiziellen Ehrung, die von der Musikschule (Leitung: Monika Losgar) mitgestaltet wurde, wurde Andreas Schwarz – ein „Schwergewicht“ im Vergleich zu Lisa Schrepfer – von der U17-Kämpferin „angefasst“. „Wenn er nicht darauf vorbereitet ist, könnte ich ihn werfen“, sagte das zierliche Mädchen, das auf den „Fußleger“ verzichtete.

Ein Meister an der Fernbedienung

Im Gegensatz zu Lisa Schrepfer, war Tim Kohmann erstmals unter den Geehrten. 2011 feierte er in der Hobby-Klasse „Elektro Tourenwagen“ seinen bislang größten Erfolg: Er wurde Deutscher Juniorenmeister in Geilenkirchen. Seit seinem siebten Lebensjahr fasziniert ihn der Umgang mit der Fernbedienung. Die 35 Zentimeter großen Fahrmodelle (Maßstab 1:10) rasen mit Geschwindigkeiten bis zu 80 km/h über die Glattbahn. Das Trainingsgelände des Strullendorfers befindet sich in der Kronacher Straße in Bamberg. Auf der 350 Meter-Bahn sind Konzentration und Geschicklichkeit gefragt, wenn der für den 1. MBC Startende mit den selbst gebauten Modellen erfolgreich sein will. Trotz der „Heimar-



Auf einen Wurf hat sie bei der Sportlehrung verzichtet: Judokämpferin Lisa Schrepfer mit Bürgermeister Andreas Schwarz.

Fotos: Bertram Wagner

beit“ kostet jedes der drei Wettkampf-Fahrzeuge um 1500 Euro.

Tim lernte sein Hobby von Grund auf, schnupperte bei der EM in Bamberg die Tourenwagen-Luft, machte dann einen Kurs im Ferienprogramm und nutzt seitdem vor allem die Wochenenden und Ferien fürs Training. Andreas Schwarz staunte nicht schlecht, als Tim Kohmann ihm das technische Innenleben der Autos erklärte.



Die Einzelsportler und Mannschftsvertreter der erfolgreichen Teams im Jahre 2011.

Die geehrten Sportler

EINZELSPORTLER

Judo: Lisa Schrepfer (3. Platz bayerische Einzelmeisterschaften U17, 3. Platz deutsche Mannschaftsmeisterschaft mit LV Bayern), **Schach:** Maximilian Schrepfer (oberfränkischer Meister Jugend-Schnellschach U20), **Elektro Tourenwagen:** Tim Kohmann (deutscher Juniorenmeister), **Leichtathletik:** Dominique Sauer (oberfränkische Meisterin Hochsprung W12), Rebecca Leicht (dreifache oberfränkische Einzel-Meisterin Hochsprung, Blockwettkampf, Speer

und mit der Mannschaft Vierkampf, Blockwettkampf, Siebenkampf), Fabian Jaschik (bayerischer Meister im Hochsprung Jugend A), Tischtennis: Christian Köhler (Jugend-Kreismeister), **Radsport:** Thomas Krön (bayerischer Kriteriumsmeister Senioren 2) Alfred Riemer (oberfränkischer Meister Senioren 4), Pascal Hartmann (bayerischer Meister Schüler-Einzelzeitfahren), **Tanzsport:** Christina Sörgel (Europameisterin Solotanz), Daniela Sörgel (deutsche Vizemeisterin Solotanz), Lisa-Marie Leh-

mann (3. deutsche Meisterin Solotanz), **Basketball:** Heinrich Überall (bayerischer Meister U12), Ludwig Überall (deutscher Vizemeister U14 und mit der Bayernauswahl), **Schießsport:** Hubertus Strullendorf: Birgit Schindler, Richard Schmitt, Robert Günther, Roland Popp, Günter Reichelt, Georg Friedel (Aufstieg in die A-Klasse), Werner Klempf (zweifacher Gau-Meister Zimmerstutzen), Fritz Kluse (oberfränkischer Meister Zimmerstutzen), Herbert Macioschek, Michael Geiselsöder (beide zweifacher oberfränki-

scher Meister KK und Zimmerstutzen), Bernd Storchmeier (oberfränkischer Meister KK 3x20), Peter Saffra, Stephan Fischer (beide oberfränkischer Meister Zimmerstutzen), Hubertus Zeegendorf: Sonja Hintz (bayerische Meisterin Altersklasse KK 100 Meter), Michaela Kestler (Gaumeisterin Luftgewehr).

MANNSCHAFTEN

Tanzsport New Age Dance Team Concordia (Europameister Rheinische Garde), Young Team II (Europameister Rheinische Gar-

de), **Basketball:** Regnitztal Baskets (Meister Bezirksliga U16), **Schießsport:** Hubertus Zeegendorf (Luftgewehr Mannschaft Aufstieg in die C-Klasse), Tennis: Herren AK 30 Aufstieg in die Bezirksklasse 1, **Fußball:** SG Wernsdorf/Roßdorf/Mistendorf (F1 und F2 Meister in der Kreisgruppe), 1. FC Strullendorf (1. Mannschaft Kreispokalsieger und 2. Mannschaft Aufstieg in die Kreisklasse), **Turnen:** TV Strullendorf (Gau-Schülerinnen-Liga 1. Platz 2000/2001 sowie 2004 und jünger).

ABLEHNUNG

Kein Einzelbauvorhaben im „Langen Gewanne“ in Köttensdorf

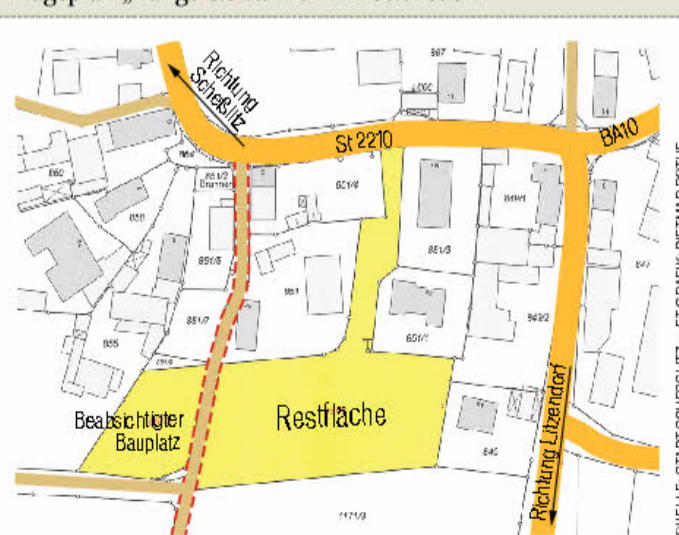
Scheßlitz – Abgelehnt hat der Scheßlitzer Stadtrat unter Leitung von Zweitem Bürgermeister Roland Kauper (CSU) eine Bauanfrage für ein Wohnhaus im Gebiet „Langes Gewanne“ im Stadtteil Köttensdorf. Zur Begründung führte die Verwaltung vor allem Probleme mit der Erschließung des Teil-Grundstückes ins Feld.

So sei die Zufahrt über einen im privaten Besitz mehrerer Familien befindlichen Anliegerweg (in der Grafik rot gestrichelt) beabsichtigt, erläuterte Johann Wagner von der Bauverwaltung. Auch die Erschließungsleitungen müssten etwa 115 Meter weit durch fremde Grundstücke gelegt werden.

„Wenn es da Probleme mit den Leitungen gibt, hat die Stadt nicht automatisch die Möglichkeit einzugreifen“, ergänzte Bürgermeister Kauper. Ebenso wenig wolle man die Kosten für einen Rückbau tragen müssen. Ein Einzelvorhaben könne deshalb nicht über den Privatweg erschlossen werden, befanden die Räte. Vor einigen Jahren sollte für das „Lange Gewanne“ schon einmal ein Bebauungsplan aufgestellt werden mit Zufahrt über einen Grundstücksteil östlich von dem Privatweg. Auf den etwa 6000 Quadratmeter waren damals elf Baurechte vorgesehen. „In Stadtnähe ist das eine der wenigen Flächen, die wir noch haben“, so Roland Kauper.

Bei einer Gegenstimme akzeptierten die Räte einen Bauantrag für eine einstöckige Lagerhalle (24 x 15 Meter) mit Photovoltaikanlage auf dem Dach an der Peuntstraße in Wiesengiech. Zugestimmt wurde – ebenfalls mit einer Gegenstimme – dem 3,5 Hektar großen Solarpark „Stadelhofen II“ an der Autobahn-Auffahrt Stadelhofen. Abgelehnt wurde wegen Grenzbebauung ein Holzlager mit PV-Anlage in Wiesengiech. Aufgeforstet werden kann eine Ackerfläche in der Gemarkung Weichenwasserlos an der Grenze zur Gemeinde Wattendorf. Um rund 100 Meter verlängert wird die Ortsstraße „Im Schützlig“ in Demmelsdorf. *hwp*

Lageplan „Lange Gewanne“ in Köttensdorf



QUELLE: STADT SCHEßSLITZ FT-GRAFIK DIETMAR ROTHE

Aus dem Gemeinderat

Generell für Windkraft, aber mit mehr Infos

Burgwindheim – Intensiv widmete sich das Gremium dem Thema Windkraftpark im Steigerwald, wie es die Überlandzentrale Lülsfeld (ÜZ) gerne in der Region realisieren würde. Gerd Bock, geschäftsführender ÜZ-Vorstand fungierte dabei als Referent. Die ÜZ würde mit den Staatsforsten einen Standortvertragsvertrag abschließen, um auf dieser Basis die Berücksichtigung von Windparkstandorten in der Steigerwald-Region zu forcieren. Allerdings setze so ein Vertrag die Zustimmung der Nachbargemeinden voraus. Im Bereich, der Burgwindheim tangiert, kämen drei Standorte in Frage. Die ins Auge gefassten Windräder hätten eine Nabenhöhe von 138 Metern. Prinzipiell ist das Gremium für den Einsatz von Windkraft, möchte vor einer Entscheidung jedoch weitere Informationen haben und Details klären.

Nicht jedes Jahr wieder extra beschließen

Burgwindheim – Mit einer Quizfrage – „Wie hoch ist unser jährlicher Zuschuss?“ – führte Bürgermeister Heinrich Thaler (CSU) zum Tagesordnungspunkt, der dem Zuschussantrag der Katholischen Öffentlichen Bücherei gewidmet war. 1000 Euro wussten die Räte. Während Zweiter Bürgermeister Andreas Habersack (CSU) es schön fand, den jährlichen Antrag zu behandeln, „da wissen wir, dass es die Bücherei noch gibt, wir hingehen und ein Buch lesen können“, machte Ute Seven (CUW) einen anderen Vorschlag: „Ich glaube, wir müssen diesen Tagesordnungspunkt nicht jedes Jahr besprechen“, das Gremium sieht dies genauso, so kann der Bürgermeister die Angelegenheit jedes Jahr selbstständig regeln, bis sich eine Änderung ergibt.

Beteiligung an der Landesgartenschau

Burgwindheim – Die Marktgemeinde präsentiert sich bei der Landesgartenschau im Pavillon. Bürger, die sich dabei engagieren, sollen einen kleinen Anreiz erhalten. Lange diskutierte das Gremium über die gerechteste und praktikabelste Lösung. Beschlussen wurden eine Kilometerpauschale von 20 Euro pro mit vier Personen besetztem Fahrzeug und zehn Euro pro Tag und Person. Mit dem Kindergarten soll der Bürgermeister eine eigene Vereinbarung treffen.

Zuschuss für einen neuen Kirchenumgriff

Burgwindheim – Das Gremium behandelte einen Zuschussantrag aus dem Gemeindeteil Kötsch. Hier soll der Umgriff der Ortskapelle – Sandsteintreppe, Pflasterfläche – neu gestaltet werden. Die Kosten sind mit rund 2700 Euro veranschlagt. Der Marktgemeinderat wird hier den für derartige Maßnahmen üblichen, zehnprozentigen Zuschuss gewähren.

Ferienprogramm zusammen erarbeiten

Burgwindheim – In Sachen gemeinsame Fortentwicklung mit Ebrach regte Oskar Noppenberger eine konstituierende Sitzung der Arbeitskreise an. Ute Seven sprach sich für die Erarbeitung eines gemeinsamen Ferienprogrammes aus. *an*